



Andreas Knollmeyer gibt den Takt vor und die Musiker der verschiedenen Posaunenchöre in St.-Michael folgen. Foto: Bubenberger

Bläser aus der ganzen Region

Bezirksposaunenchor gestaltet am Wahlsonntag „30 Minuten Kirchenmusik“

Von Dieter Bubenberger

Thalmässing – „Heute Abend haben Sie auf jeden Fall die richtige Wahl getroffen“: Mit dieser Anspielung auf die Bundestagswahl am selben Tag hat der Thalmässinger Pfarrer Rudolf Hackner am Sonntag die Besucher der Reihe „30 Minuten Kirchenmusik“ in der Thalmässinger Kirche St. Michael begrüßt. Ähnlich hoch wie die Wahlbeteiligung diesmal war auch die Anzahl der Konzertbesucher. Eine gut gefüllte Kirche mit erwartungsvollen Gästen erlebte den Bezirksposaunenchor unter der Leitung von Andreas Knollmeyer.

Bläser aus den Posaunenchören Thalmässing, Eysölden-Alfershausen und Offenbau treffen sich während eines Jahres nur für wenige gemeinsame Veranstaltungen; dazu zählen etwa der Himmelfahrtsgottesdienst auf einer Wiese bei Stauf sowie das traditionsreiche Adventskonzert auf dem Marktplatz in Thalmässing. Dennoch sind die Musiker gut eingespielt – und auch dieses Mal mussten zwei gemeinsame Proben für das reichhaltige Programm genügen.

Gut besetzt mit einem soliden Fundament aus Tiefbässen im Zentrum gab es zur Einstimmung das Stück „Johannistag“

des niederländischen Komponisten Jacob de Haan, gefolgt vom Menuett aus der Wassermusik von Georg Friedrich Händel. Andreas Knollmeyer leitete mit kurzen Einführungen gekonnt von Stück zu Stück über und stellte beim Publikumsliebbling „Highland Cathedral“ die Verbindung her zwischen den saftigen schottischen Wiesen und romantischen Kirchen mit dem Ausblick von Stetten her kommend auf Thalmässing „St. Oben“, wie St. Michael im Volksmund genannt wird.

Neben typischen Bläserstücken waren die Vertonung bekannter Kirchenlieder wie

„Weil ich Jesu Schäflein bin“ und „Ich lobe meinen Gott“ ein Schwerpunkt des Konzerts. Besonders in Erinnerung blieb die Vertonung von Psalm 139 („Nähme ich Flügel der Morgenröte“), ein Klangerlebnis aus der Feder des bayerischen Landesposaunenwarts Dieter Wendel.

Die Besucher bedankten sich mit stehenden Ovationen für das Klangerlebnis, hießen sozusagen auch die Bläser aus den Gemeindeteilen herzlich in Thalmässing willkommen. Dazu gab es mit dem Stück „Welcome“ zum Schluss noch eine gleichsam passende wie schmissige Zugabe. **HK**